

Implementierungsdokumentation

**Definition und Durchführung von
Messwertverarbeitung
für den Physikunterricht
auf Basis eines Raspberry Pis**

Version 1.0.0

David Gawron Stefan Geretschläger Leon Huck
Jan Küblbeck Linus Ruhnke

10. August 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Ziel der Implementierungsdokumentation	3
2	Ausarbeitungsstand der Abnahmekriterien	4
2.1	Entwurf von Messkonfigurationen	4
2.2	Handhabung von Bausteinprototypen	5
2.3	Gewährleisten von Persistenz	5
2.4	Bereitstellung vorgefertigter Teile	6
2.5	Handhabung von Messläufen	6
2.6	Benutzbarkeit der GUI	6
2.7	Abgrenzungskriterien	7
3	Umsetzung des Entwurfs	8
3.1	Model	9
3.1.1	Ersetzen des Entwurfsmuster Erbauer durch eine Zuständigkeitskette	9
3.2	GUI	11
3.2.1	GUI-Paket	11
3.2.2	Configuration-Paket	11
3.2.3	BlockProperties-Paket	11
3.2.4	Exception-Paket	11
3.2.5	HelpAndOption-Paket	11
3.2.6	Menu-Paket	11
3.2.7	Model-Interface-Paket	11
3.2.8	Controller-Interface-Paket	11
3.3	Controller	11
3.4	Backend	11
3.5	Cache	11
3.6	File-Service	11
4	Realer Implementierungsablauf	11
5	Anhang	12
6	Glossar	14

1 Ziel der Implementierungsdokumentation

2 Ausarbeitungsstand der Abnahmekriterien

Im Folgenden werden die Muss-, Soll- und Wishkriterien aus dem Pflichtenheft herangezogen, das in der ersten Phase des Projekts entstanden ist. Es findet eine Bestandsaufnahme statt, inwieweit die Kriterien erfüllt sind.

Falls das Softwareprodukt ein Musskriterium nicht wie im Pflichtenheft beschrieben aufweist, so führt dieses Dokument detailliert die Ursachen und Gründe hierfür auf. Falls das Softwareprodukt ein Sollkriterium nicht wie im Pflichtenheft beschrieben aufweist, so beschreibt dieses Dokument zwar nicht in jedem Detail, aber hinreichend informativ die Ursachen und Gründe hierfür. Nicht umgesetzte Wishkriterien werden lediglich benannt, aber nicht hinterfragt.

2.1 Entwurf von Messkonfigurationen

Es fand ein Fallback statt. Die Messkonfigurationen werden nicht wie gewünscht graphisch durch ein Drag- and Drop Feld erstellt, sondern müssen textuell eingegeben werden. Dadurch verändert sich auch die Betrachtung, wie und ob die folgenden Kriterien überhaupt erfüllt werden können.

MK 1 Das Musskriterium „Hinzufügen eines Bausteins aus dem Prototypen-Feld zu der Messkonfiguration“ ist TODO

MK 2 Das Musskriterium „Anpassen von wichtigen funktionalen Bausteineigenschaften“ ist TODO

MK 3 Das Musskriterium „Löschen eines Bausteins aus der Messkonfiguration“ ist erfüllt, da der Benutzer die Textuelle Repräsentation eines Bausteins aus der Messkonfiguration entfernen kann.

MK 4 Das Musskriterium „Erstellen einer Verbindung“ ist umgesetzt. Der Benutzer kann ein Kanaltupel der Liste an Verbindungen hinzufügen und somit eine Verbindung der Messkonfiguration hinzu fügen.

MK 5 Das Musskriterium „Löschen einer Verbindung“ ist erfüllt. Der Benutzer kann eine Verbindung aus der Liste der Verbindungen löschen, in dem er das entsprechende Kanaltupel löscht.

SK 1 Das Sollkriterium „Undo-Redo-Funktion“ ist nicht umgesetzt. Die Messkonfiguration wird textuell erstellt und der Editor unterstützt keine Undo-Redo-Funktion.

WK 1 Das Wunschkriterium „Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von ergänzender Informationen zu der Messkonfiguration durch den Benutzer“ ist nicht umgesetzt.

2.2 Handhabung von Bausteinprototypen

SK 2 Der Benutzer ist in der Lage die Eigenschaften der Bausteinprototypen einzusehen. Jedoch ist die Ansicht auf das Anzeigen der *todo* beschränkt. Der Grund hierfür ist die Anbindung von dem Model an die GUI. Dadurch ist es aktuell nur möglich mit den allgemeinen Bausteinprototyp-Informationen zu arbeiten. Dementsprechend ist das Anzeigen der speziellen Eigenschaften, der Bausteinprototypen, nicht möglich.

SK 3 Das Kopieren der Bausteinprototypen ist möglich. Auch das Anpassen der allgemeinen Eigenschaften ist möglich. Jedoch können keine generischen Bausteinprototypen erstellt werden. Dafür wäre die Erstellung einer allgemeinen Vorläge nötig gewesen. Diese Erweiterung hätte dem Nutzer jedoch keine weitere Funktionalität geboten. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden die Funktion erst in einer eventuellen Erweiterung der Anwendung zu integrieren.

WK 2 Die Verwendung von erweiternder Software, über eine Schnittstelle, ist nicht mehr vorgesehen. Externe Software kann weiterhin zur Erstellung von Yaml-Dateien genutzt werden. Die so entstandenen Yaml-Dateien können über die Lade-Funktion der Anwendung aufgerufen und anschließend verwendet werden.

SK 4 Die Anwendung unterscheidet in ihrer jetzigen Form nicht zwischen Benutzerdefinierten- und System-Bausteinen. Deshalb ist es auch hier nur möglich die allgemeinen Eigenschaften der Bausteinprototypen zu ändern.

SK 5

2.3 Gewährleisten von Persistenz

MK 6 Das Kriterium ist erfüllt. Die verwendeten Bausteine und ihre Anordnung, also die Messkonfiguration, kann in einer Datei gespeichert werden.

MK 7 Das Kriterium ist erfüllt. Messkonfigurationen können aus Dateien geladen werden.

SK 6 Das Kriterium ist nicht erfüllt, da keine neuen Prototypen in der Anwendung erstellt werden können. (Siehe SK 3)

SK 7 Bausteine werden aus Dateien geladen, die jedoch nur außerhalb der Anwendung erstellt werden können.

2.4 Bereitstellung vorgefertigter Teile

2.5 Handhabung von Messläufen

2.6 Benutzbarkeit der GUI

SK 11 Die Funktionalität Aktionen per Drag-and-Drop durchzuführen ist in der aktuellen Version der Anwendung nicht implementiert. Die Gründe hierfür sind die lange Einarbeitungszeit in ein externes Editor-Programm, welches ermöglicht Objekte über Drag-and-Drop zu bewegen. Dies würde das Auswählen eines Editor-Programms beinhalten, die Einarbeitungszeit, die Implementierung und Integration dieses Programms beinhalten. Durch ein zu spätes Festlegen auf ein Editor-Programm, *JHotDraw* hat die Zeit für die Einarbeitung, Implementierung und Integration gefehlt. Deswegen haben wir uns aus Zeitgründen dagegen entschieden ein Editor-Programm zu implementieren. Leider entfällt dadurch eine grundlegende Funktionalität unserer Anwendung, welche bereits fest vorgesehen war und die Benutzung der Anwendung vereinfachen und verbessern würde. Als Weiterentwicklung hat dieses Kriterium eine hohe Priorität.

SK 12 Die Anwendung enthält ein Hilfe-Fenster, welche dem Benutzer eine kurze Beschreibung der Funktionalität der Anwendung und Information über die Anwendung bieten. Die Informationen zu den GUI-Elementen lassen sich jedoch nur aus dem Hilfe Fenster-Text auslesen und nicht interaktiv über Bedienung der GUI-Elemente.

SK 13 Die Anwendung bietet dem Benutzer Information über Fehler-Rückmeldungen über ein Fehlerfenster. Vor Fehlverhalten wird nicht gewarnt sondern nur reaktionär auf Fehler reagiert. Die Implementierung des Vorwarnen vor Fehlverhalten hätte sich durch konstante Analyse der Benutzereingaben als zeitintensiv und komplex erwiesen und wurde deswegen nicht umgesetzt.

WK 6 Die Anwendung ist in deutscher Sprache. Das Sprach-Paket lässt sich in der jetzigen Version nicht ändern.

WK 7 Die Festlegung auf ein Konfigurationsfeld, welche eine Konfiguration in schriftlicher Form erstellen lässt führt dazu, dass es keine visuelle Repräsentation von Bausteinen und deren Ein- und Ausgänge gibt.

WK 8 Die Anwendung legt kein festes Farbschema fest und somit ist das Farbschema nicht anpassbar. Die Implementierung ist vorgesehen, aber war zeitlich nicht umsetzbar.

WK 9 Die Anwendung legt eine feste Schriftgröße fest, die sich durch die feste Implementierung der GUI-Tools festlegt und ist somit nicht änderbar. Die Implementierung ist vorgesehen, aber nicht umgesetzt.

2.7 Abgrenzungskriterien

3 Umsetzung des Entwurfs

Während der Entwurfsphase wurden sowohl UML-Klassendiagramme als auch UML-Sequenzdiagramme erstellt. Zusammen mit der textuellen Beschreibungen der zu erstellenden Software-Elemente bildeten diese die Basis für die Produktion des Quellcodes während der Implementierungsphase.

In aller Regel lassen sich abstrakte Entwurfsinhalte während der Implementierung nicht in allen Details exakt umsetzen, was verschiedene Gründe haben kann. Bisweilen entpuppt sich auch eine andere Umsetzung als vorteilhafter. Die folgenden Abschnitte halten für jedes Softwaremodul die Abweichungen der Implementierung gegenüber den im Entwurf beschriebenen Strukturen fest. Des Weiteren enthalten sie die Gründe für diese Abweichungen.

3.1 Model

3.1.1 Ersetzen des Entwurfsmuster Erbauer durch eine Zuständigkeitskette

Das Paket „Model.BuildingBlockBuilder“ im Entwurf wurde durch das Paket „model.block“ ersetzt. Das dort verwendete Entwurfsmuster Erbauer erfüllte nicht die notwendige Anforderung, dass der Benutzer leicht eigene Versionen von Bausteinen in die Anwendung einfügen konnte. Darum wurde der Erbauer durch eine Zuständigkeitskette ersetzt. Hier gibt es keine Methode für jeden Baustein im Director, sondern es gibt nur eine Anzahl von Bearbeitern, die einen Block eines Types erstellen. Wenn also der Benutzer eine eigene Transformation erstellen will, kann er die .yaml Datei einer bereits vorhandenen Transformation kopieren und einige Parameter (außer Typ und subtyp) verändern. Die resultierende Transformation wird dann von der Anwendung als eine erkannt und kann dann auch dort verwendet werden. Dadurch entfallen alle folgenden Klassen des Entwurfs:

Builder

TransformationBuilder

RepresentationBuilder

XYRepresentationBuilder

TableRepresentationBuilder

SensorBuilder

VirtualSensorBuilder

PhysicalSensorBuilder

SnakeYamlParser

java.util.hashmap

sowie all diese öffentlichen Methoden in der Director Klasse:

createSensorFromYaml

constructTransformation

`constructXYRepresentation`

`constructNTimeRepresentation`

`constructDS18B20TemperatureSensor`

`constructBMPx80PressureSensor`

`constructINA219CurrentAndVoltageSensor`

`constructMMA8451Accelerometer`

`constructTransformation`

Statt dessen wurden folgende Klassen hinzugefügt:

`GeneralBlockKvProcessor`

`KvProcessor`

`SensorKvProcessor`

`PhysicalSensorKvProcessor`

`VirtualSensorKvProcessor`

`RepresentationKvProcessor`

`TableRepresentationKvProcessor`

`XYRepresentationKvProcessor`

`TransformationKvProcessor`

und die Methode `constructBuildingBlock` zum Director und zu jedem Bearbeiten die Methode `processKvPair` hinzugefügt. Dabei unterscheiden sich die Methoden der einzelnen Bearbeitern zwar nicht im Namen, aber in ihrer Funktion. Jeder Bearbeiter leitet entweder die Anfrage weiter oder erstellt einen Blocktyp und gibt ihn zurück.

3.2 GUI

3.2.1 GUI-Paket

3.2.2 Configuration-Paket

3.2.3 BlockProperties-Paket

3.2.4 Exception-Paket

3.2.5 HelpAndOption-Paket

3.2.6 Menu-Paket

3.2.7 Model-Interface-Paket

3.2.8 Controller-Interface-Paket

3.3 Controller

3.4 Backend

3.5 Cache

3.6 File-Service

4 Realer Implementierungsablauf

Dieser Abschnitt führt auf, inwieweit der tatsächliche zeitliche Implementierungsablauf vom geplanten Ablauf abgewichen ist, und beschreibt die Ursachen und Gründe für diese Abweichungen. Abhängigkeiten zwischen den Implementierungsschritten und kritische Pfade stehen hierbei besonders im Fokus.

Von Abweichungen betroffene Softwareelemente werden nicht im Einzelnen aufgeführt, sondern es werden lediglich in Bezug auf die Abweichungsgründe die Gruppen der betroffenen Softwareelemente benannt.

5 Anhang

[illegible]

6 Glossar

JHotDraw JHotDraw ist ein Open-Source, Java-basiertes Framework zur Erstellung von grafischen Editoren. Durch die einfachere Unterstützung von Drag-and-Dop, als komplexere Frameworks eine gute Alternative..

todo todo.